

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0559/2016
Amt/Aktenzeichen 40/	Datum 12.04.2016	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Schulträgerausschuss	Vorberatung	26.04.2016	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.05.2016	Ö

<b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zu Antrag 1707/2015 Stadtratsfraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP hier: Vorausschauende Schulentwicklungspolitik für Mainz
Dem Oberbürgermeister vorzulegen.  Mainz, den 14.04.2016  gez. Merkator  Kurt Merkator Beigeordneter
Mainz, den 15.04.2016  gez. Ebling  Michael Ebling Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Die städtischen Gremien nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.  
Der Antrag ist erledigt.

Aus dem im Juni 2015 vorgelegten Schulentwicklungsplan ergibt sich eine Steigerung der Grundschülerzahlen. Diese Steigerung bei den Grundschulern wird mit Verzögerung dann auch in den weiterführenden Schulen ankommen.

Eine erste Maßnahme für die Bewältigung der steigenden Schülerzahlen ist die Erhöhung der Zügigkeiten an den beiden Gymnasien Gutenberg und Oberstadt um jeweils zwei Züge. Jedoch müssen noch weitere Maßnahmen folgen.

Hierzu wurden mit dem Antrag 1707/2015 die folgenden Fragen gestellt:

1. Welche der bestehenden Schulstandorte könnten sich von den räumlichen Kapazitäten, den vorhandenen Erweiterungsflächen und dem Standort her für eine Umwandlung in eine Integrierte Gesamtschule /in ein weiteres Gymnasium anbieten?

Für eine „Umwandlung“ einer bestehenden Schule in eine andere Schulform würden nur die derzeit bestehenden Realschulen plus in Frage kommen. Die Anne-Frank-Realschule plus scheidet für eine Umwandlung aus, da sie die am stärksten nachgefragte Schule der bestehenden Realschulen plus ist. Ebenso scheidet die Kanonikus-Kir-Realschule plus für eine Umwandlung aus, da dort die Fachoberschule angesiedelt ist, die bei einer Umwandlung verloren gehen würde. Außerdem hat sich auch hier die Nachfrage stabilisiert, so dass von einer Umwandlung dieser Schule abgesehen werden sollte.

Somit kämen für eine Umwandlung entweder die Realschule plus Budenheim/Mombach oder die Realschule plus Mainz-Lerchenberg in Frage.

Nach einer Standortuntersuchung der Gebäudewirtschaft Mainz ist eine Umwandlung in beide Schulformen an beiden Schulen mit einer Erweiterung der bestehenden Schulgebäude bzw. mit Ersatzneubauten grundsätzlich realisierbar.

Standort Lerchenberg:

Bei der Realisierung einer IGS wäre aufgrund des umfangreicheren Raumprogramms der Rückbau der Stadtteilbibliothek erforderlich, was zu Mehrkosten führen würde. Grundsätzlich wäre dann erneut über den Verbleib der Stadtteilbibliothek zu entscheiden. Für den Standort Lerchenberg ist im Bestand eine Dreifeld-Sporthalle bereits vorhanden.

Standort Mombach:

Bei einer Realisierung am Standort Mombach wäre der Aufwand, das Bestandsgebäude energetisch zu sanieren, wesentlich größer als dies auf dem Lerchenberg der Fall wäre, da das Gebäude der Realschule plus Mainz-Lerchenberg erst vor wenigen Jahren saniert wurde. Die Grundschule „Am Lemmchen“ wäre komplett rückzubauen, was aber aufgrund der schlechten Bausubstanz ohnehin erforderlich ist. Außerdem müsste eine neue Dreifeld-Sporthalle errichtet werden, da die derzeit vorhandene Turnhalle für eine IGS zu klein wäre.

Eine erste vorläufige Kostenschätzung sieht wie folgt aus:

Schule	Kosten bei Umbau in Gymnasium	Kosten bei Umbau in Integrierte Gesamtschule
RS+ Lerchenberg	18,1 Mio. €	21,65 Mio. € (plus Rückbau Stadtteilbücherei)
RS+ Mombach	23,2 Mio. € Sporthalle: 4,5 Mio. € Summe: 27,7 Mio. €	26,8 Mio. € Sporthalle: 4,5 Mio. € Summe: 31,3 Mio. €

2. Der Standort der Realschule plus in Mombach/Budenheim ist derzeit disloziert. Wie wären die Möglichkeiten und Kosten
  - bei einer alleinigen Mainzer Lösung an diesem Standort,
  - bei einer gemeinsamen Lösung mit dem Kreis Mainz-Bingen?

Sollten die Standorte Budenheim und Mombach in einer IGS zusammenarbeiten, wäre neuer Ansprechpartner für die Stadt Mainz der Landkreis Mainz-Bingen, da Schulträger für IGSen der Landkreis ist. Für die Realschule plus ist Schulträger die Gemeinde Budenheim. Allerdings sollen gemäß der Vorgabe der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion weiterführende Schulen möglichst nicht mehr disloziert errichtet werden. Auch die Verwaltung sieht einen dislozierten Standort von Schulen kritisch und versucht, dies nach Möglichkeit zu vermeiden.

Eine alleinige Lösung der Stadt Mainz am Standort Mombach wäre grundsätzlich möglich (siehe Beantwortung der Frage 1). Wegen der mit der Gemeinde Budenheim geschlossenen Rahmenvereinbarung zum gemeinsamen Betrieb der Realschule plus müsste eine alleinige Lösung selbstverständlich mit der Gemeinde Budenheim abgestimmt werden.

3. Welche möglichen neuen Schulstandorte würden für ein weiteres Gymnasium in Frage kommen?

Das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften hat den Auftrag zu prüfen, ob in absehbarer Zeit ein entsprechendes Grundstück zur Verfügung gestellt werden kann oder ob ein bestehendes Gebäude, das für eine entsprechende Nutzung als Schulgebäude geeignet erscheint, in Aussicht gestellt werden kann.

Die notwendige Größe für ein Grundstück für ein weiteres 4-züiges Gymnasium mit bis zu 1.040 Schülerinnen und Schülern beträgt 20.800 m<sup>2</sup>.

Derzeit besteht nach Aussage des Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften keine Aussicht auf ein neues adäquates Grundstück oder Gebäude. Die Prüfung, ob aus Beständen heraus künftige Schulstandorte entwickelt werden können, ist noch nicht abgeschlossen.

4. Welche der bestehenden Schulstandorte könnten sich von den räumlichen Kapazitäten, den vorhandenen Erweiterungsflächen und dem Standort her für eine Umwandlung in ein weiteres Gymnasium anbieten?

Bereits unter Frage 1 beantwortet.

Die Verwaltung wird den für die Schulen notwendigen Schulraum gemäß Schulentwicklungsplan zu gegebener Zeit zur Verfügung stellen. Den städtischen Gremien werden die hierfür notwendigen Vorschläge der Verwaltung rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt.